

SZSV : Sprachrohr der Basis? = L'USPC : porte-parole de la base? = USPC : portavoce della base?

Autor(en): **Weber, Leo**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **29 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SZSV: Sprachrohr der Basis?

Interview mit dem Präsidenten des Aargauischen Zivilschutzverbandes, Nationalrat Dr. Leo Weber.

ve. Nationalrat Dr. Leo Weber ist der Auffassung, dass der Schweizerische Zivilschutzverband (SZSV) als Sprachrohr der Basis, der Zivilschutz-Engagierten also, ein unabhängiger Gesprächspartner der Behörden werden sollte. Die Aufklärung der Bevölkerung über die Belange des Zivilschutzes, die Interessenvertretung der Zivilschutzangehörigen gegenüber den Behörden sowie die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung des Kadres seien die Hauptaufgaben des SZSV und seiner Sektionen, hält Weber im nachfolgenden Interview fest.

Zivilschutz: Vertretung und Verbreitung der Einsicht in die Notwendigkeit eines zivilen Bevölkerungsschutzes in der Schweiz und damit Sicherstellung des Zivilschutzgedankens und dessen Verankerung in der Bevölkerung hat sich der Schweizerische Zivilschutzverband auf die Fahne geschrieben. Wie die im Januar 1982 publizierte Umfrage des Bundesamtes für Zivilschutz zeigt, hat der Zivilschutz in der Schweiz ein hohes Ansehen. Der Informationsstand der Bürgerinnen und Bürger darf als sehr gut bezeichnet werden. Der Verfassungsartikel, Gesetze und andere Erlasse sind vorhanden, eine politische Mobilisierung ist deshalb auch nicht mehr notwendig, zumindest nicht auf eidgenössischer Ebene. Ist diese Zielvorstellung, welche aus den Gründerjahren des Verbandes stammt, heute noch relevant?

Nationalrat Weber: Überzeugung der Bevölkerung von der Notwendigkeit des Zivilschutzes ist und bleibt Grundlage aller Bestrebungen auf diesem Gebiet; Gesetze und Verordnungen taugen nur so viel wie der hinter ihnen stehende Volkswille. Die Geschichte des Zivilschutzes beweist das deutlich. In seinen Anfängen war wenig zu spüren von drängender Erwartung. Man glaubte an den Frieden in dieser Welt. Seither hat sich das Bild geändert. Krisenlagen und äussere Bedrohungen haben zugenommen. Die Not-

L'USPC: porte-parole de la base?

Une interview de M. Leo Weber, D' en droit et conseiller national, président de l'Union argovienne pour la protection civile.

ve. M. Leo Weber, D' en droit, estime qu'en sa qualité de porte-parole de la base, c'est-à-dire des personnes engagées dans la protection civile, l'Union suisse pour la protection civile (USPC) doit représenter pour les autorités un interlocuteur indépendant. Dans l'interview ci-dessous, M. Weber déclare que les tâches principales de l'USPC et de ses sections consistent à informer la population sur l'importante raison d'être de la protection civile, à défendre auprès des autorités les intérêts des personnes appartenant à la protection civile et à promouvoir la formation et le perfectionnement des cadres.

La protection civile: L'Union suisse pour la protection civile s'est donné pour tâche fondamentale de soutenir et répandre l'idée de la nécessité d'une protection civile de la population en Suisse et partant, d'inculquer à cette population et d'ancrer dans les consciences les sens de la protection civile. Ainsi que le révèle une enquête publiée en janvier 1982 par l'Office fédéral de la protection civile, la protection civile jouit en Suisse d'une grande réputation. Le niveau d'information des citoyennes et des citoyens peut être considéré comme très bon. L'article constitutionnel, les lois et les dispositions d'exécution étant en place, il n'est plus nécessaire d'organiser une mobilisation politique, à tout le moins, pas au niveau fédéral. La représentation de ces objectifs qui tire son origine des années de fondation de l'USPC est-elle encore valable aujourd'hui?

Le conseiller national Weber: Dans ce domaine, la base de tous les efforts de l'USPC consiste comme par le passé à convaincre la population de la nécessité de la protection civile. Les lois et les ordonnances n'ont de valeur qu'autant que la volonté populaire les appuie. L'histoire de la protection civile le prouve clairement. Lors de ses débuts, on sentait bien peu de choses de ce qu'il fallait en attendre. On croyait à la paix mondiale. Depuis

USPC: portavoce della base?

Intervista con il consigliere nazionale dott. Leo Weber, presidente dell'Unione argoviese della protezione civile.

ve. Il consigliere nazionale dott. Leo Weber è del parere che l'Unione svizzera per la protezione civile (USPC) dovrebbe divenire, come portavoce della base, cioè delle persone direttamente interessate dalla protezione civile, un interlocutore indipendente delle autorità. L'informazione della popolazione sugli argomenti della protezione civile, la rappresentanza degli interessi degli addetti della protezione civile nei confronti delle autorità, come pure il sostegno dell'istruzione e del perfezionamento professionale dei quadri costituiscono i compiti essenziali dell'USPC e delle sue sezioni, questo è quanto osserva il dott. Weber nell'intervista che segue.

Protezione civile: L'Unione svizzera per la protezione civile ha iscritto alti fra i propri intenti la rappresentanza e divulgazione della necessità di attuare la protezione civile della popolazione della Svizzera e con questo l'assicurazione dell'idea della protezione civile e il bisogno di ancorarla nella popolazione. L'inchiesta condotta dall'Ufficio federale della protezione civile e pubblicata nel mese di gennaio del 1982 mostra che la protezione civile gode in Svizzera di alta considerazione. Il grado d'informazione tra i cittadini e le cittadine può essere definito come ottimo. L'articolo costituzionale e le relative leggi e altri atti legislativi sono ormai dati; di conseguenza una mobilitazione politica non è di conseguenza più necessaria, per lo meno non a livello federale. Tale obiettivo che era stato fissato negli anni di fondazione dell'Unione, è ancor oggi rilevante?

Consigliere nazionale Weber: Il convincimento della popolazione nella necessità di disporre di una protezione civile è e resta il fondamento di tutti gli sforzi in questo settore. Le leggi e le ordinanze hanno valore soltanto in quanto portate dalla volontà popolare che sta dietro loro. È dimostrato chiaramente dalla storia della protezione civile. Ai suoi primordi, ben poco si poteva rilevare di un'ansia d'attesa. Credevamo che nel mondo si sarebbe

wendigkeit des Zivilschutzes wird eingesehen. Die Anstrengungen der Behörden stossen auf grösseres Verständnis. Das kann aber wieder ändern. Die Hauptzielsetzung bleibt daher immer aktuell.

Zivilschutz: In welchem Bereich sehen Sie persönlich die Zukunft des Zivilschutzverbandes?

Nationalrat Weber: Der Verband sollte mit einer gewissen Unabhängigkeit zum Gesprächspartner der Behörden werden und dort das Sprachrohr der Basis bilden. Darin ist er heute zufolge der sehr engen organisatorischen wie finanziellen Abhängigkeit vom Bund eher eingeschränkt. Ich zweifle immerhin nicht daran, dass die Behörden einer offenen, kritischen Haltung schon heute positiv gegenübersehen. In Zukunft lässt sich das noch verbessern. Zusätzlich sollte sich der Verband um die Vertiefung der Aus- und Weiterbildung der örtlichen Kader bemühen, da in diesem Punkt wegen der kurzen Dienstzeiten nach allgemeiner Überzeugung noch Lücken klaffen. Schliesslich müsste er dort bei der Personalrekrutierung mitwirken, wo der Zivilschutz auf Freiwillige angewiesen ist. Das gilt besonders bei der Mobilisierung der Frauen.

Zivilschutz: Was kann von Ihnen aus gesehen eine Bürgerin oder einen Bürger dazu bewegen, Mitglied des SZSV zu werden?

Nationalrat Weber: Der SZSV wird kaum je eine breite Volksbewegung werden. Zu ihm werden interessierte Zivilschutzpflichtige stossen, welche die angebotenen Dienste schätzen oder einfach mitreden wollen. Der Kreis dieser Leute ist heute bei weitem noch nicht erfasst. Anreiz zum Beitritt könnten die angebotenen Dienstleistungen sein.

Zivilschutz: In Gesprächen mit Zivilschutz-Engagierten werden Verbandsmitglieder immer wieder auf eine Aufgabe des SZSV aufmerksam gemacht, nämlich auf die Interessenvertretung der Zivilschutz-Dienstpflichtigen gegenüber Behörden und Schutzorganisationen. Inwiefern kann der SZSV diese Aufgabe erfüllen?

Nationalrat Weber: Die Wahrnehmung der berechtigten Interessen der

lors, tout cela a changé. Les situations de crise et les menaces extérieures ont augmenté. La nécessité de la protection civile est devenue apparente. Les efforts consentis par les autorités ont rencontré une compréhension plus grande. Mais cela peut à nouveau changer. C'est pourquoi l'objectif principal de la protection civile demeure toujours actuel.

La protection civile: Dans quel secteur voyez-vous personnellement l'avenir de l'Union suisse pour la protection civile?

Le conseiller national Weber: Tout en gardant une certaine indépendance, l'USPC devrait être l'interlocuteur des autorités et se faire auprès de celles-ci le porte-parole de la base. Elle est actuellement plutôt limitée dans ses objectifs en raison de sa dépendance étroite à l'égard de la Confédération tant sur le plan de l'organisation que sur celui des finances. Mais je ne doute pas que les autorités se montrent aujourd'hui déjà réceptives à une attitude ouverte et critique. Et cela s'améliorera encore dans le futur. En outre, l'USPC devrait s'efforcer d'approfondir la formation et le perfectionnement des cadres locaux car sur ce point précis, en raison de la brève durée du service, on est en général persuadé que de graves lacunes restent à combler. Enfin, elle doit s'efforcer de recruter du personnel partout où la protection civile s'appuie sur un service volontaire. Je pense plus particulièrement à la mobilisation de la gent féminine.

La protection civile: A votre avis, qu'est-ce qui peut déterminer une citoyenne ou un citoyen à devenir membre de l'USPC?

Le conseiller national Weber: Il ne semble guère que l'USPC puisse un jour devenir un large mouvement populaire. Ceux qui s'y engagent sont des personnes intéressées, astreintes à servir dans la protection civile, qui apprécient les prestations qu'elle offre ou qui veulent simplement participer à son débat. Le cercle de ces gens n'est actuellement, loin s'en faut, pas encore entièrement touché par l'USPC. Les prestations qu'elle offre pourraient constituer une bonne incitation à y entrer.

La protection civile: Lors de leurs conversations avec les personnes engagées dans la protection civile, les membres du Comité central sont toujours rendus attentifs à l'une des tâches de l'USPC, à savoir: la défense

realizzata la pace. Da allora l'immagine dell'universo si è alquanto modificata. I focolai di crisi e la minaccia esteriore sono in continuo aumento. Finalmente si riconosce la necessità dell'esistenza di una protezione civile. Gli sforzi impressi dalle autorità incontrano maggiore comprensione. Si tratta però di un fatto che può di nuovo cambiare. L'obiettivo rimane di conseguenza sempre attuale.

Protezione civile: In quale settore ritiene di ravvisare l'avvenire dell'Unione svizzera per la protezione civile?

Consigliere nazionale Weber: L'Unione dovrebbe divenire, assumendo una certa indipendenza, l'interlocutore delle autorità ed essere colà il portavoce della base. Sotto tale aspetto l'Unione è oggi, in ragione della dipendenza d'ordine finanziario ed organizzativo dalla Confederazione, molto stretta, piuttosto limitata nella sua azione. Non dubito tuttavia che le autorità abbiano, nei confronti di un atteggiamento critico e aperto, già oggi una reazione positiva. Tale situazione potrà in avvenire ancora migliorare. L'Unione dovrebbe poi impegnarsi più a fondo nell'istruzione e nel perfezionamento dei quadri locali, poichè in tale settore – in ragione dei brevi tempi di servizio – esistono, secondo il parere generale, ancora lacune importanti. Infine l'Unione dovrebbe prestare la sua assistenza anche in materia di reclutamento del personale, laddove la protezione civile deve poter contare sui volontari. Questo vale soprattutto per la mobilitazione delle donne.

Protezione civile: Che cosa, a suo avviso, può indurre un cittadino o una cittadina a divenire membro dell'USPC?

Consigliere nazionale Weber: L'USPC diverrà a malapena un ampio movimento popolare. Saranno piuttosto gli astretti all'obbligo di protezione civile, interessati alla materia e che sanno apprezzare i servizi offerti o che desiderano semplicemente poter dire la loro parola. Tuttavia, tutta la cerchia di queste persone non è oggi ancora stata raggiunta, anzi. Incentivo all'adesione potrebbero essere le prestazioni offerte.

Protezione civile: In discussioni con persone ingaggiate nella protezione civile, i membri dell'Unione vengono spesso resi attenti a un compito specifico dell'USPC, vale a dire alla rappresentanza degli interessi degli astretti



Nationalrat Dr. Leo Weber

M. Leo Weber, conseiller national

Dott. Leo Weber, consigliere nazionale

Zivilschutzpflichtigen oder einzelner Kategorien liegt im Rahmen der Zweckbestimmung des Verbandes. Ohne diese Aufgabe würde er sich selbst in Frage stellen. Ich habe bereits darauf hingewiesen, dass das heute schon möglich ist. Wenn sich der Verband mehr auf die eigenen Füße stellt, wird ihm diese Aufgabe erleichtert. Wie eine grössere Selbstständigkeit erlangt werden kann, sollte geprüft werden.

des intérêts des personnes astreintes à servir dans la protection civile, auprès des autorités et des organisations de protection. Jusqu'à quel point l'USPC peut-elle accomplir cette tâche?

Le conseiller national Weber: La défense des intérêts légitimes des personnes astreintes à servir dans la protection civile ou de certaines catégories particulières de personnes entre dans le cadre des objectifs de l'association. Sans cette tâche, celle-ci pourrait remettre en question sa raison d'être. J'ai d'ailleurs déjà fait allusion à cette possibilité. Si l'association agit davantage par elle-même, cette tâche lui sera facilitée. Il conviendrait dès lors d'analyser comment elle pourrait acquérir une indépendance plus grande.

all'obbligo di protezione civile nei confronti delle autorità e degli organismi di protezione. In quale misura l'USPC è in grado di adempiere tale compito?

Consigliere nazionale Weber: La salvaguardia dei giusti interessi degli astretti all'obbligo di protezione civile o di singole categorie si trova nel quadro della destinazione dell'Unione. Senza questo compito l'esistenza stessa dell'Unione sarebbe messa in forse. Ho già rilevato come la sua realizzazione sia già oggi possibile. E qualora l'Unione fosse posta su piede di maggiore indipendenza, questo compito gli sarà facilitato. Resta da esaminare come sia possibile attuare una maggiore indipendenza.